

DIE WIRTSCHAFTSINITIATIVE LAUSITZ FORDERT

„ZUKUNFTSPAKT LAUSITZ“

– Kurzfassung –

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz (WiL) hat im Februar 2012 ihre „**Neue Lausitz-Initiative**“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die WiL hat viele Gelegenheiten genutzt, für ihre Zukunftsperspektiven für die Lausitz zu werben. Das vergangene Jahre hat gezeigt: Es tut sich etwas in der Lausitz. Die sächsische und die brandenburgische Lausitz rücken näher zusammen.

Für die WiL steht fest: Mehr Kooperation, Integration, Bündelung und Konzentration der Kräfte führen zu einer besseren Zukunft der Lausitz. Wenn Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diese Herausforderungen annehmen, dann ist es Zeit, nicht nur über gute Ideen, Konzepte und Ziele sondern vor allem auch über konkrete Aktions- und Umsetzungsstrategien zu sprechen.

Die **Lausitz ist eine Region mit Zukunft**. Sie hat beträchtliche Potentiale und Stärken, die mehr als bisher gebündelt werden sollten. Die Lausitz ist eine Wirtschaftsregion, eine Industrieregion, eine Hochschulregion, eine Tourismusregion und eine Kulturregion. Die Lausitz hat große **Chancen auf mehr Prosperität**.

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz macht folgende Vorschläge für die Entwicklung der Wirtschaftsregion Lausitz:

I. Konzentration der Kräfte: Gemeinsame Lausitzer Wirtschaftsförderung – Zukunftsdialog Lausitz und Masterplan Industrieregion Lausitz

Die Lausitzer Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus sollten sehr schnell in einen gemeinsamen „**Zukunftsdialog Lausitz**“ eintreten. Die Kompetenzfelder sind länderübergreifend zu vernetzen. Auf der Grundlage einer gemeinsamen Bestandsaufnahme kann eine **neue länderübergreifende Clusterstrategie** entwickelt werden, um neue Innovations- und Wachstumspotentiale zu schaffen.

Ohne Industrie hat die Lausitz keine Zukunft. Die WiL schlägt einen „**Masterplan Industrieregion Lausitz**“ vor, der Teil des Zukunftsdialogs Lausitz ist. Ein „**Lausitzer Strategierat**“ aus Unternehmensvertretern soll die politischen Führungsspitzen der Lausitz beraten und unterstützen.

Die Wirtschaftsregion Lausitz braucht eine **länderübergreifende, abgestimmte, koordinierte strategische Wirtschaftsförderung aus einer Hand**. Die WiL schlägt folgende zusammenhängende Wirtschaftsförderung vor:

- A) Eine eigene, länderübergreifende **Lausitzer Wirtschaftsförderungs- und Vermarktungsgesellschaft (GmbH)**, die national und international tätig ist;
- B) **Kommunale Wirtschaftsförderung** (GmbH oder Ämter) in Landkreisen und Städten, die in gemeinsamer enger Abstimmung und Koordination mit der unter Punkt A genannten Gesellschaft arbeitet;
- C) **ZAB Zukunftsagentur Brandenburg GmbH und Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH**, die sich durch eine Kooperationsvereinbarung klar für eine gemeinsame Wirtschaftsförderung der Lausitz aussprechen.

Erste Schritte zu mehr Schlagkraft könnten die Fusionen der Wirtschaftsförderung der Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz (Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH und Wirtschaftsförderung im Landkreis OSL) sowie des Landkreises Spree-Neiße und der Stadt Cottbus (CIT Centrum für Innovation und Technologie GmbH und EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH) sein.

II. **Mut und Aufbruch: Lausitzer Unternehmer- und Gründerinitiative – Lausitzer Pakt zur Fachkräftesicherung**

Die WiL hält eine **gemeinsame, länderübergreifende Lausitzer Unternehmer- und Gründerinitiative** für dringend erforderlich. Viele Aktivitäten laufen getrennt und unkoordiniert, das gilt vor allem auch für die Unterstützung von Existenzgründungen. Die Lausitz braucht eine aktive **Unternehmer- und Gründerkultur**. Der Lausitzer Existenzgründerwettbewerb LEX kann die Krönung gemeinsamer Aktivitäten sein. Politik und Wirtschaft sollten jährlich einen „**Lausitzer Unternehmerpreis**“ ausschreiben und vergeben.

Die **Lausitzer Unternehmen stehen im Wettbewerb** der Regionen. Sie brauchen gut ausgebildete Fachkräfte. Die WiL fordert einen **Lausitzer Pakt zur Fachkräftesicherung**, eine länderübergreifende Handlungsstrategie.

Wichtige Aspekte sind u.a. die unabhängige **Analyse- und Prozessberatung für KMUs zu Fragen der Demografie und strategischen Personalplanung**, die frühzeitige Berufsorientierung/ Praxislernen an allen Lausitzer Schulen, die Anwerbung von Rückkehrern und Berufspendlern sowie eine familienfreundliche Unternehmenspolitik.

III. Potentiale und Stärken mobilisieren: Innovationsstandort Lausitz und wirtschaftsfördernde Infrastruktur

Die **Hochschulen der Lausitz** bieten die Chance für einen **anwendungsbezogenen Innovationstransfer in Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen**. Die Transfers sind für die Innovationskraft und die Fachkräftesicherung der Lausitzer Unternehmen von großer Bedeutung. Die WiL hat den Lausitzer Wissenschaftstransferpreis LWTP ins Leben gerufen.

Die WiL schlägt ein **Modellprojekt „Transferberatung für anwendungsbezogenen Innovationstransfer in kleine und mittlere Unternehmen“** vor. Der Transferberater übernimmt eine aktive Mittlerrolle zwischen Wissenschaftlern und Unternehmern. Ein **„Lausitzer Forum – Hochschulen und regionale Wirtschaft“** sollte eingerichtet werden, um diese Transferprozesse zu unterstützen und zu beschleunigen. Die WiL schlägt eine **„Absolventenmesse Lausitz“** vor.

Zur Entwicklung der Wirtschaftsregion Lausitz ist eine **gut ausgebaute Infrastruktur** erforderlich. Die Lausitz braucht ein **gemeinsames Verkehrskonzept**, um gegenüber Bund und der EU einheitlich als Lobby aufzutreten. Das gilt sowohl für den Personen- und Güterschienenverkehr als auch für Autobahnverbindungen und den Bundesstraßenbau. Die **Mobilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** ist im Rahmen des ÖPNV und der Verkehrsverbände sicherzustellen.

IV. Bewährtes und Neues entwickeln: Lausitzer Energiewirtschaft und Tourismus gehören zusammen

Für den Industriestandort Lausitz ist die **Braunkohle- und Kraftwerkswirtschaft das Rückgrat der regionalen Wertschöpfung**. Die Braunkohle ist zukunfts- und konkurrenzfähig sowie wirtschaftlich und steht im Energiemix mit dem **Ausbau erneuerbarer Energien**. Die Lausitzer Energiewirtschaft ist eine große Chance für die Zukunftsfähigkeit von mittelständischen Unternehmen in Brandenburg und Sachsen (u.a. Zulieferer). Für die WiL steht fest, regionale Wertschöpfung geht nur mit der Braunkohle und nicht ohne Braunkohle.

Ohne den Lausitzer Braunkohle Bergbau wäre nicht ein wichtiger Bestandteil der heutigen Tourismusregion entstanden: die **Lausitzer Bergbaufolgelandschaft** mit dem Lausitzer Seenland.

Der Tourismus ist für die Lausitz eine wichtige Wachstumsbranche. Die Marke „Lausitz“ sollte die Dachmarke aller touristischen Attraktionen und Aktivitäten sein. Die Gründung des **Tourismusverbandes Lausitzer Seenland e.V.** ist ein erster wichtiger Schritt zu einer länderübergreifenden Zusammenarbeit.

Eine Aufteilung der Lausitz nach verschiedenen Tourismusregionen und damit Tourismusverbänden (z.B. nach Landkreisen) ist nicht mehr zeitgemäß und völlig überholt. Es sollte ein **Gesamtnetzwerk für die Lausitz** vom Spreewald bis zum Zittauer Gebirge und von der Elbe bis zur Neiße entstehen. Am Ende der Kooperation sollte ein **Tourismusverband Lausitz** gebildet werden.

V. Die Marke „Lausitz“ etablieren: Die Lausitz braucht länderübergreifend eine Organisations- und Managementstruktur

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz schlägt eine gemeinsame **Lausitzer Wirtschaftsförderungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH** vor, an der alle Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus beteiligt sind. Der Weg dorthin wäre der Zusammenschluss der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH (ELS) und der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO). Ziel muss es sein, eine **strategische Gesellschaft** aufzubauen, und nicht nur eine Gesellschaft mit vielen Projekten.

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz schlägt einen **Lausitzer Wirtschaftsrat** als Kommunikations- und Aktionsplattform der Spitzen von Politik, Verwaltung und Wirtschaft der Lausitz vor. Daran sollten u.a. die Landkreise und die Stadt Cottbus, die Kammern, die Agenturen für Arbeit, Hochschulen, Wirtschaftsverbände, der DGB und größere und mittlere Unternehmen beteiligt sein.

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz schlägt eine jährliche **Lausitz-Konferenz** vor, um Bestandsaufnahmen, Strategien und Fortschritte zur Entwicklung einer einheitlichen Wirtschaftsregion Lausitz zu beraten und zu bilanzieren.

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz schlägt vor, jährlich ein „**Lausitzer Wirtschaftsforum**“ durchzuführen. Vor einem ausgewählten Kreis von Teilnehmern mit persönlicher Einladung referieren nationale und internationale Spitzenvertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bankenwelt über globale Trends und Perspektiven, von denen auch die Lausitz betroffen ist.